

Die Schweizer Tauben an der Europaschau – 3. Teil (Schluss folgt)

Zum Zuchtstand der Thurgauer Rassen

Der dritte Teil dieses Zuchtstandsberichts der Schweizer Tauben an der Europaschau in Leipzig (siehe auch «Tierwelt» Nr. 26 und 33 / 2007) ist den fünf Thurgauer Rassen gewidmet, die mit insgesamt 218 Tieren gemeldet waren, davon 64 aus der Schweiz.

Thurgauer Mehlfarbige: Qualität auf hohem Niveau

Mit 34 Thurgauer Mehlfarbigen, davon 21 Bindige und 13 Gehämmerte, war diese Rasse nur mässig vertreten. Dafür bekam der Besucher Qualität auf hohem Niveau zu sehen. Decken- und Handschwingenfarbe gaben nur selten Anlass zu Kritik. Gute Bindenfarbe und Bindentrennung bestimmten das Bild. Verbesserungsbedürftig bleiben weiterhin die Länge der 2. Binde und das Kammgefieder (geschlossener).

Bei dem gehämmerten Farbenschlag haben sich Kopf- und Zeichnungsfarbe weiter verbessert. Das Übergreifen des Brustgoldes im Nackenbereich muss auch in Zukunft Beachtung und konsequentes Handeln erfahren. In beiden Farbenschlägen mussten Tiere wegen rauem Halsgefieder berechtigt niedrige Punktzahlen in Kauf nehmen. Bei den Bindigen wurde eine Jungtäubin von Ronald Diefert (D) mit der Note «v» herausgestellt, ein Altvogel von Pietro Cappelli, Wil SG, bei den Gehämmerten bestach

in allen Teilen und wurde ebenfalls mit «v» ausgezeichnet.

36 Thurgauer Weisschwänze in drei Farbenschlägen

36 Thurgauer Weisschwänze waren ausgestellt und präsentierten sich in den drei Farbenschlägen Blau mit schwarzen Binden (11 Tiere), Blaugehämmert (5) und Katz-

grau (20). Der Farbenschlag Blau mit schwarzen Binden konnte als Kollektion gefallen. Deckenfarbe und Bindenführung sowie Stirnaufbau und Spitzkappe gaben kaum Anlass für Punktabzüge. Einige Tiere wünschte ich mir etwas kräftiger und nicht höher im Stand. Die fünf Vertreter des Farbenschlages Blaugehämmert konnten nicht überzeugen und liessen viele Wünsche of-

fen. Hier zeigte sich das Fehlen führender Zuchten.

Dafür waren die 20 Katzgrauen (Blauschimmel) aus fünf Zuchten sowohl von der Stückzahl als auch von der Qualität her eine positive Überraschung. Elegante Halspartien, Stirnanstieg und Spitzkappenzug konnten gefallen. Es gab nur wenige Ausfälle, wo die sogenannte katzgraue Deckenfarbe, eine möglichst gleichmässige, feine Wechselwirkung von Farbpigmenten und Weiss, zu dunkel oder zu hell war. Auch bei den katzgrauen Thurgauer Weisschwänzen dürfen Figur und Grösse nicht geringer werden. Mehr Beachtung muss einer gleichmässigen und vor allem durchgehenden Bauchfarbe geschenkt werden. Eine Abgrenzung zwischen Bauchfarbe und Afterschnitt sollte erkennbar sein!

Ein Jungtäuber in Blau mit schwarzen Binden von Anton Rempfler, Freidorf TG, und eine Jungtäubin in Katzgrau von Heinrich Niederklopper, Churwalden GR, wurden mit der Höchstnote «v» ausgezeichnet.

Thurgauer Mönche

79 Thurgauer Mönche in neun Farbenschlägen präsentierten die Vielfalt dieser Rasse. Selbst die seltenen Farbenschläge Rot und Gelb zeigten Fortschritte in Decken- und Bauchfarbe und guter Mönchzeichnung. Gleiches trifft für die Farbenschläge Schwarz und Braun mit weissen Binden oder Blau ohne Binden, Blau mit schwarzen Binden und Gehämmert zu. Der Stirnanstieg, die Spitzkappenhöhe oder die Bauchfarbe (gleichmässig) bereiten noch Sorgen. Einige Spitzen-



Thurgauer Mehlfarbige, gehämmert, ausgestellt von Pietro Cappelli, Wil SG.
Bilder: Thomas Hellmann (3) und Adolf Scholl



Thurgauer Mönch, blau-weissgeschappt, ausgestellt von Manfred Schmidt, Freital D.



Thurgauer Schildtaube, schwarz, ausgestellt von Hans Rudolf Marti, Frauenfeld TG.

tiere in den jeweiligen Farbschlägen zeigen, dass es Fortschritte gibt und dass der Abstand zu den führenden Farbschlägen Blau mit weissen Binden und Blau-weissgeschuppt verringert wird.

Mit 34 Tieren lagen die Blauen mit weissen Binden erwartungsgemäss nicht nur stückzahlmässig an der Spitze, auch die Qualität erfüllte hohe Erwartungen. Gut ausgekehrte Mönchzeichnung, gleichmässig zarte Deckenfarbe und feine Bindenführung mit reiner Bindenfarbe bestachen. Bei einigen Tieren wünschte ich mir das Kammgefieder geschlossener und die Bindensaumfarbe etwas intensiver, ohne dass der Bindensaum zu breit wird.

Mit zehn Tieren war der Farbschlag Blau-weissgeschuppt der zweitstärkste. Auch er präsentierte sich in ziemlich ausgeglichener Qualität. Zu wünschen wäre bei einigen Tieren eine klarere Schulterzeichnung. Auf reine Schuppungs- und Bindenfarbe muss geachtet werden. Gerade die Vielfalt der Farbschläge bei den Thurgauer Mönchen mit den unterschiedlichsten Zuchtständen fordert eine zuchtstandsbezogene Bewertung, um eine gezielte Verbesserung abzusichern. Die Höchstnoten errangen Helmut Neuber (D) auf einen Alttäuber in Blau mit weissen Binden und Manfred Schmidt (D) ebenfalls auf einen Alttäuber, blau-weissgeschuppt.

Thurgauer Schildtauben nicht besonders zahlreich

59 Thurgauer Schildtauben in neun Farbschlägen waren ein mässiges



Thurgauer Weisschwanz, katzgrau, ausgestellt von Marcel Varga, Münchwilen TG.

Meldeergebnis. Wenn man weiss, dass von den 59 Thurgauer Schildtauben allein 24 der erfolgreichste Aussteller dieser Rasse, Volker Schmidt, in Leipzig zeigte, so spricht das nicht für die anderen Züchter dieser Rasse, die leider Leipzig fernblieben. Mit 18 Tieren war erwartungsgemäss der schwarze Farbschlag am stärksten vertreten, ohne dabei die Glanzlichter zu setzen. Lockeres Hals- und Rückenabdeckgefieder oder offene Spitzkappen liessen keine höheren Punktzahlen zu. Der Farbschlag Rot mit zehn

Tieren zeigte schon ein besseres Niveau. Sehr gute Figuren mit lackreicher Deckenfarbe und durchgefärbtem Armschwung konnten gefallen. Auf feste Feder ist weiterhin Wert zu legen. Den besten Eindruck hinterliess der Farbschlag Blau mit schwarzen Binden. Reine Deckenfarbe mit langen, gezogenen Binden, dazu rassetypische Köpfe bestimmten das Bild. Bei einigen Tauben wünschte ich mir ein noch geschlosseneres Rückenabdeckgefieder. Die seltenen Farbschläge Rotfahl, Gelbfahl oder Blaugehäm-

mert stellten sich nur in kleinen Kollektionen vor, hatten aber ebenfalls Spitzentiere in ihren Reihen. Die Alttäubin des Farbschlages Blau mit schwarzen Binden und eine Alttäubin des Farbschlages Gelbfahl, beide von Volker Schmidt (D), wurden mit der Höchstnote «v» ausgezeichnet.

Thurgauer Elmer ohne Tiere aus der Schweiz

Leider waren nur zehn Thurgauer Elmer (sechs Braune und vier Gelbe) aus Deutschland ausgestellt. Hier hätte ich mir den Vergleich mit Tauben aus dem Heimatland gewünscht, um einen genauen Zuchtstandsvergleich darzulegen. Die Tauben bei der Farbschläge zeigten gute Figuren mit ansprechender Grundfarbe. Die Kritik bezog sich nicht in erster Linie auf eine unreine Nackenfarbe, sondern vielmehr auf zu kurze Binden und bessere Übereinstimmung der Binden- und Mondfarbe. Den Schnabeleinbau wünschte ich mir bei einigen Tauben waagrecht.

Gerhard Liebscher

Redaktion Tauben:
Prof. Dr. Adolf Scholl
Alpenstrasse 43, 3045 Meikirch
© 031 829 15 83
E-Mail: adolf.scholl@bluewin.ch

Verbandspräsident:
Paul Huber
Dorfweise 1, 9305 Berg
© 071 455 15 89
E-Mail:
srtv-praesident@kleintiere-schweiz.ch



Thurgauer Elmer, braun, ausgestellt von Hans-Jürgen Meyer, Weissbach D.



Thurgauer Schildtaube, rot, ausgestellt von Henry Werner, Langeln D.